



Engagiert. Erlebt. Erzählt.

Der E-Newsletter von **Helping Hands e.V.** · Frankfurter Straße 16–18 · 63571 Gelnhausen · ☎ 06051 832892 · ✉ info@helpinghandsev.org

Ausgabe 4/15

April 2015

www.helpinghandsev.org

Verheerendes Erdbeben in Nepal

Lage verschlimmert sich stündlich

Das schlimmste Erdbeben seit 80 Jahren und zweitstärkste in Nepals Geschichte hat Teile der Hauptstadt Kathmandu zerstört und tausende von Menschen in den Tod gerissen. Das Erdbeben, das mit 7,8 auf der Richterskala gemessen wurde, ereignete sich zur Mittagszeit am 25. April und wurde auch in Indien, China und sogar Bangladesch gespürt. Das Epizentrum befand sich zwischen Pokhara und der Millionenstadt Kathmandu.

In der Hauptstadt sind die Zerstörungen verheerend. Einige Stadtteile, besonders das historische Zentrum, sind fast völlig dem Erdboden gleichgemacht. In anderen Stadtteilen stehen zwar noch die meisten Gebäude, aber die Menschen haben Angst, dass auch diese Häuser zusammenstürzen könnten, und leben daher seit Tagen im Freien. Ständige leichte und auch sehr heftige Nachbeben verbreiten Angst und Terror.

Die Lage vor Ort verschlimmert sich von Stunde zu Stunde. Es gibt keinen Strom und fast kein Trinkwasser mehr; Nahrung wird, wenn überhaupt, zu extrem überhöhten Preisen angeboten. Tausende von Menschen sind verwundet und die Krankenhäuser sind völlig überfordert; viele Verletzte liegen einfach auf der Straße. Zudem hat starker Regen begonnen und die Bewohner Kathmandus, von denen die meisten zurzeit im Freien hausen, sind nun auch dem Regen und der Kälte ausgesetzt. Viele befürchten den Ausbruch von Seuchen und Krankheiten, die durch verschmutztes Wasser ausgelöst werden. Etwa 40% der Notleidenden sind Kinder.

Internationale Hilfsmaßnahmen sind bereits angelaufen und Teams aus vielen Ländern haben sich auf den Weg nach Nepal gemacht. Da aber nicht nur das Kommunikationsnetz und die Stromzufuhr unterbrochen sind, sondern auch die Infrastruktur und vor allem Zufahrtsstraßen beschädigt sind, wird es zunehmend schwieriger, die Stadt mit Hilfsgütern zu erreichen. Inzwischen ist Kathmandu auf dem Landweg völlig von der Außenwelt abgeschnitten; der Flughafen ist zwar offen, wird aber immer wieder vorübergehend aufgrund von Nachbeben geschlossen. Viele hunderte Dörfer und Kleinstädte, die teilweise dem Epizentrum noch deutlich näher sind, konnten noch überhaupt nicht kontaktiert oder erreicht werden, da Erdrutsche die Zufahrtswege zerstört haben. Die Zahl der Todesopfer steigt stündlich an.



Archivfoto. Aufgrund der zerstörten Infrastruktur konnte unser örtlicher Partner noch keine aktuellen Bilder senden.

Inzwischen konnte Helping Hands e.V. trotz des beschädigten Kommunikationssystems mehrere Mitarbeiter von NCM Nepal, Helping Hands' örtlichem Partner, kontaktieren (weitere Info s. rechte Spalte). NCM Nepal verfügt über zahlreiche Kontakte vor Ort und kann daher Hilfe schnell und effektiv dort einsetzen, wo sie benötigt wird. Zu der am dringendsten benötigten Hilfe gehören vor allem Nahrung und Trinkwasser, medizinische Hilfe, Hygieneartikel, Decken und Notunterkünfte.

Derzeit laufen die Planungen für erste Hilfsmaßnahmen. Der regionale Leiter von Helping Hands' Partner NCM International, Jörg Eich, der auch Helping Hands-Vereinsmitglied ist, ist bereits mit einem Ärzteteam von humedica e.V. nach Nepal unterwegs, um dort gemeinsam mit NCM Nepal diese Hilfsmaßnahmen zu koordinieren.

Nepal ist eines der zwanzig ärmsten Länder der Welt und braucht dringend Unterstützung in dieser Notlage. Wenn Sie den Menschen in Nepal eine helfende Hand reichen möchten, überweisen Sie bitte mit Vermerk „Nepal Erdbeben“ auf das Konto von Helping Hands e.V. (Kontoinfo s. unten). **Regelmäßige Updates über die aktuelle Lage und geplante Hilfsmaßnahmen finden Sie auf folgender Seite:** www.helpinghandsev.org/katastrophenhilfe/nachrichten_nepalerdbeben.html.

Kurzmeldungen

Helping Hands' Partner in Nepal

Helping Hands e.V. arbeitet seit 12 Jahren mit der örtlichen Nichtregierungsorganisation NCM Nepal zusammen und hat dort schon einige Projekte unterstützt. NCM Nepal wurde 2003 gegründet und bietet Projekte für die bedürftige Bevölkerung vor allem in den Bereichen Kinderentwicklung, Landwirtschaft und Einkommensaktivitäten an. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter in Traumaseelsorge geschult und achten grundsätzlich darauf, dass die Menschen, denen die Projekte zugutekommen, an Planung und Durchführung selbst beteiligt sind – zwei wesentliche Merkmale effektiver Katastrophen- und Entwicklungshilfe.

In den folgenden Berichten lesen Sie einige Beispiele, wie Projekte von NCM Nepal Leben verändern:

[Doch nicht vergeblich gehofft · Wie viele Kinder sind zu viel?](#) · [Eine Mutter kann nur staunen · Som Mayan schämt sich nicht mehr](#)

Sri Lanka: Engagiert. Erlebt. Erzählt.

Zwei Wochen reiste Christian Bangert im Februar durch Sri Lanka, um Helping Hands Projekte fotografisch zu dokumentieren und zwei einheimische Mitarbeiter zu schulen. Von seinen Erlebnissen erzählt er selbst [in einem Reisebericht](#).

Außerdem können Sie ganz bequem von zu Hause aus mit auf die Reise gehen: in unserer [Reisebericht-Bildergalerie](#).

